

Hofmusik in Karlsruhe und Rastatt

Chor- und Orgelkonzert an der Bonifatiuskirche

Eine schöne Ergänzung zum Karlsruher Stadtgeburtstag präsentierte die Bonifatiuskirche in der Weststadt. Denn nicht nur für Karlsruhe, auch für den markgräflichen Hof in Rastatt markierte das Jahr 1715 ein wichtiges Datum. Wurde doch nach dem Ende des spanischen Erbfolgekrieges in diesem Jahr in der dortigen barocken Residenz eine Hofkapelle gegründet und Johann Caspar Ferdinand Fischer (1656 bis 1746) zum Hofkapellmeister ernannt. Fischer war damals ein renommierter Musiker und Komponist, der unter anderem die Ehre hatte als einer von nur zwei Ausländern (der andere war Francesco Cavalli) in Philidors Sammlung der am französischen Hof gespielten Musik aufgenommen zu werden.

In dem Johann Caspar Ferdinand Fischer gewidmeten Konzert stellten der Organist Dominik Axtmann, das Vokalensemble *cantiKA nova* sowie die Instrumentalsolisten Mirjam Steymans und Wolfgang Wahl (Violinen), Adina Scheyhing (Gambe) und Markus Bieringer (Orgelcontinuo) Kompositionen Fischers vor, welche die französischen Einflüsse deutlich belegen. Aus „*Ariadne musica*“, den 20 Präludien und Fugen

für Orgel, erklangen fünf Beispiele, zwei auf der großen und drei auf der Konzertorgel gespielt. Dominik Axtmann arbeitete schön die unterschiedlichen Stimmungen heraus und verlieh besonders dem Präludium und der Fuge Nr. VII majestätische Größe.

Auch der „Blumen Strauss“ fasst diverse Orgelsuiten zusammen, durchweg in der Satzfolge Präludium – sechs Fu-

gen – Finale. Hier gab es die Nr. 1 in d-Moll und Nr. 8 in D-Dur zu hören. Einen Schwerpunkt des Pro-

gramms bildeten die Vesperpsalmen (*Vesperae seu Psalmi vespertini*) op. 3, denen *cantiKA nova* nichts schuldig blieben. Chor und Instrumentalquartett standen hier unter Dominik Axtmanns souveräner Leitung.

Als kleine Hommage an Fischers Karlsruher Kollegen Johann Melchior Molter (1696 bis 1765) spielte das Instrumentalquartett schließlich dessen Triosonate in A-Dur (MWWV 10/2), deren drei Sätze im Vergleich zu den barocken Kompositionen Fischers schon fast frühklassisch anmuteten. Ein großartiges Konzert, das die Hofmusik in Rastatt und Karlsruhe zur Zeit der Stadtgründung würdigte. Manfred Kraft

Musik von Johann
Caspar Ferdinand Fischer
